

Synergie

FACHMAGAZIN FÜR DIGITALISIERUNG IN DER LEHRE | #02



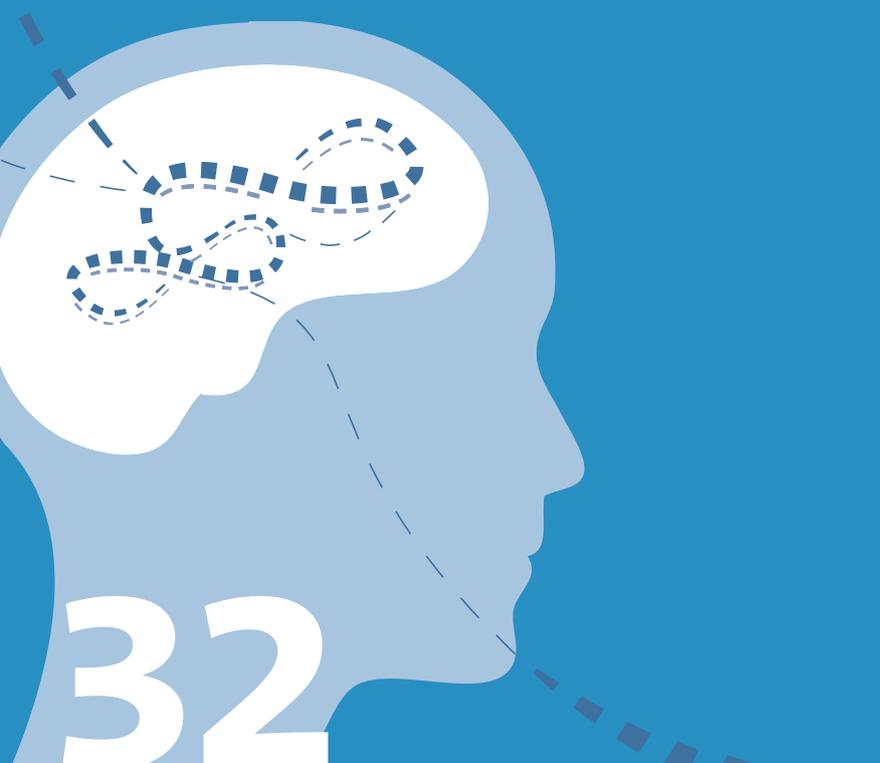
OPENNESS



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

OPENNESS
Open Education –
die ewig Unvollendete

HOOU
Spotlights



OPENNESS

Digitalisierung und Lernen

Der Zweck digitaler Bildungstechnologien und die Rolle von Open Educational Resources (OER) dabei.



HOOU

HOOU goes on!

Zur Herausforderung einer differenzierten Sicht auf die Qualität von Open Educational Resources. Außerdem: Die Förderung der Hamburg Open Online University geht in die zweite Runde.

INHALT #02

- 03 EDITORIAL
- 06 BEIRAT
- 84 UNTERWEGS
- 89 IMPRESSUM
- 90 AUSSERDEM

OPENNESS

- 14 **Open Education – die ewig Unvollendete**
Markus Deimann
- 20 **eScience-Forschungsmethodik – ein neuer Ansatz für eine kollaborative Wissenschaft**
Thomas Köhler, Ansgar Scherp, Claudia Koschtial, Carsten Felden und Sabrina Herbst
- 24 **Offene Hochschulen – Open Education im Spiegel internationaler Entwicklungen**
Olaf Zawacki-Richter
- 28 **Alles open – alles gut? Informationelle Ökosysteme und ihr Beitrag zur Öffnung von Bildung**
Michael Kerres, Richard Heinen und Barbara Getto
- 32 **Digitalisierung und Lernen**
Dominic Orr
- 36 **„SynLLOER“**
Tobias Steiner

HOOU

- 40 **HOOU goes on!**
Kerstin Mayrberger
- 42 **Innovation und Entwicklung in der HOOU**
Christina Schwalbe, Patrick Peters, Tina Ladwig, Iver Jackewitz, Marc Göcks und Sönke Knutzen

SPOTLIGHTS

- 44 **Nachhaltige Zukunftsperspektiven**
Mirjam Braßler, Ivo van den Berk und
Arnd Holdschlag
- 46 **rhizome.hfbk.net**
Beate Anspach
- 48 **Sustainable Energy for SIDS**
Franziska Wolf und Ellen Pflaum
- 50 **Sustainable Rural Development**
Ruth Schaldach
- 52 **Musikalischer Dialog – Musik im Gespräch**
Michael Langkamp
- 54 **eFit fürs Studium**
Wolfgang Hampe
- 56 **Tideelbe-Komplex**
Susanne Heise und Ivonne Stresius
- 58 **Methodencluster**
Tobias Buck, Michael Heinecke, Lena Oswald
und Heiko Witt
- 60 **Kinderforscher an der TUHH: Kniffelix**
Gesine Liese und Stephanie Stelzer
- 62 **Globalisiert in Hamburg**
Anke Grotlüschen
- 64 **The Future of Fashion**
Elina Artis
- 66 **Russland 2.0**
Marion Krause und Daria Dornicheva
- 68 **StadtKulturen**
Alexa Färber und Inga Reimers
- 70 **Hamburger Alltagsgeschichte(n) im
Nationalsozialismus**
Christine Hartig und Thorsten Logge
- 72 **Biotechnologische Produktionsverfahren
für Alltagsprodukte**
Andreas Liese und Alexander Himmelpach
- 74 **Interaktiver C-Programmierkurs**
Julian Kunkel
- 76 **Hop-on**
Christiane Arndt, Axel Dürkop und
Tina Ladwig
- 78 **Digital Mapping**
Wolfgang Teichert und Jonathan Otto
- 80 **Medienkompetent mit digitalen Spielen**
Vera Marie Rodewald
- 82 **Civitas**
Sabine Panzram

OPEN

14

SCHWERPUNKTTHEMA

OPENNESS

Open Education – die ewig Unvollendete

Das Konzept Open Education soll auf gesellschaftlicher und politischer Ebene gestärkt werden. Dennoch gibt es skeptische Äußerungen. Nicht nur deshalb bleibt Open Education unvollendet.

28

OPENNESS

Alles open – alles gut?

Um das Ziel einer Öffnung von Hochschule zu erreichen, wird ein offenes informationelles Ökosystem erforderlich, in der die Vielfalt von Inhalten und Anbietern sichtbar wird.



HOOU goes on!

Open Educational Resources
im Rahmen der Hamburg Open
Online University

KERSTIN MAYRBERGER

Die Idee der Hamburg Open Online University (HOOU) basiert zuvorderst auf dem Grundgedanken der *Openness*, die sich in einer sozialen, formalen und rechtlichen, technischen sowie in besonderem Maße mediendidaktischen Öffnung widerspiegelt. Der Markenkern der HOOU (siehe ausführlich dazu Beitrag in „Synergie #1“ unter urn:nbn:de:101:1-201606229021 bzw. <https://uhh.de/otvlb/>) dient dabei als Anker für die Gestaltung der genannten Dimensionen. (Beispielhaft zur technischen Dimension siehe den nachfolgenden Beitrag der Operativen Koordination und der Experten-gruppenleitung aus dem Handlungsfeld „Plattform und Konzeption“).

Neben einer funktionierenden, dynamischen und agil entwickelten Web-Applikation als Basis sowie der Unterstützung der Lehrenden durch HOOU-Qualifizierungs- und Beratungsangebote und dem Support in der Medienproduktion lebt die HOOU entscheidend von Inhalten („Content“) in Form von Open Educational Resources (OER), die eingebettet in mediendidaktischen Szenarien entwickelt werden, den sogenannten HOOU-Lernarrangements.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Qualität von OER in diesem Projekt, die federführend in der Expertengruppe OER bearbeitet wird. Die ‚Qualitäts-Frage‘ ist durchaus komplex, denn vielfältige Faktoren spielen hierbei eine Rolle, die nachfolgend kurz umrissen werden:

- Es besteht kein Interesse daran, durch eine triviale Standardisierung dem Gedanken der Offenheit zu widersprechen oder gar Kreativität zu bremsen, indem eine Art ‚OER-Kontrollstelle‘ nach Checkliste arbeitet. Dieses wäre vermutlich für die hochschulübergreifende Motivation zur (Weiter-)Entwicklung und Verankerung der HOOU eher kontraproduktiv.
- Mit Perspektive auf die Lernendenorientierung und somit von Studierenden bzw. Teilnehmenden an HOOU-Angeboten erstellte Inhalte („User-generated content“) ist die Frage der Qualität und Inklusion zentral.
- Zugleich besteht der Anspruch, dass Projekte in der HOOU, die die HOOU ausmachen, dem Markenkern gerecht werden und dieses erkennbar sein sollte. Doch soll die Grundidee der freien und offenen Lizenzierung von OER nicht konterkariert werden und die (Weiter-)Entwicklung und Verwendung von OER und allen voran die Kultur des Teilens gefördert und nicht beschränkt werden. Ebenso sind die unterschiedlichen fachkulturellen Perspektiven der beteiligten Hochschulen zu beachten – von einer eher künstlerischen bis hin zu einer eher technischen Sichtweise –, sodass sich alle in ihr wiederfinden.
- Darüber hinaus ist geplant, die HOOU auch über den aktuellen Kreis der beteiligten Hochschulen hinaus zu öffnen und Kooperationen über die Landesgrenze hinweg einzugehen. Auch hier stellt sich die Frage, wie dann OER bzw. Content von Hochschulen einzuordnen wäre, die bisher nicht dem HOOU-Projekt angehören.

So steht im Zuge der HOOU ab 2017 als große Herausforderung die Entwicklung eines HOOU-Labels zur Kennzeichnung von OER an, das beispielsweise darüber informiert, welche technischen, formalen, rechtlichen, didaktischen oder inhaltlichen Merkmale in welcher Form und Graduierung bei welcher OER in der HOOU vorliegen. Hierbei sind die zuvor genannten Faktoren zentrale Eckpfeiler, damit ein Label von allen derzeitigen und zukünftigen Beteiligten akzeptiert werden wird. Die Entwicklung verspricht ein komplexer, aber auch lehrreicher Prozess zu werden. Möglicherweise ist das Ergebnis am Ende auch eine gute und tragfähige Begründung, weshalb es kein HOOU-Label geben sollte. Insofern nehmen wir diese anspruchsvolle Problemstellung mit in das kommende HOOU-Projekt – mit den dann laufenden und weiter wie auch neu zu entwickelnden HOOU-Lernarrangements.

In der Vorprojektphase der HOOU (2015–2016) werden derzeit über 60 solcher HOOU-Lernarrangements von Lehrenden aller beteiligten staatlichen Hamburger Hochschulen über die Disziplinen hinweg (und stellenweise auch schon kooperativ) entwickelt, erprobt und dokumentiert. In dieser Ausgabe stellen sich 20 dieser eigens geförderten ‚HOOU-Projekte‘ in Form von HOOU-Lernarrangements kurz vor. Sie geben damit einen breit gefächerten Einblick in die Varianten von OER einschließlich ihrer mediendidaktischen Szenarien über die Fächer hinweg. Für 2017 ist ergänzend zu den bisherigen multimedialen Projektvorstellungen unter hooou.de ein HOOU-Booklet als Sonderheft der ‚Synergie‘ geplant, in dem sich jedes Projekt zum Ende der Vorprojektphase präsentiert.

Denn zu aller Freude der Projektbeteiligten steht schon jetzt fest, dass die HOOU als hochschulübergreifendes Kooperationsvorhaben weiterhin finanziert wird – und zwar in der nächsten Projektphase von 2017 bis 2018 mit einer Förderung von insgesamt über 8 Millionen Euro. HOOU goes on!



CC-BY 4.0



PODCAST



PROF. DR. KERSTIN MAYRBERGER

Universität Hamburg
Hamburger Zentrum für Universitäres
Lehren und Lernen (HUL)
Schwerpunkt Digitalisierung von Lehren und
Lernen (DLL)
Professur für Lehren und Lernen an der
Hochschule mit Schwerpunkt Mediendidaktik
kerstin.mayrberger@uni-hamburg.de
www.hul.uni-hamburg.de





Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Methodencluster

TOBIAS BUCK
MICHAEL HEINECKE
LENA OSWALD
HEIKO WITT

Projekt

Welche Kompetenzen sind heute erforderlich, um die technischen Möglichkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten im weitesten Sinne sinnvoll und sicher nutzen zu können? Diese Frage stellt den übergreifenden Ansatz aller drei Teilprojekte des Clusters „Methodenkompetenz“ dar.

Das Projekt **Medienkompetenz – Lernmodule und Projekte** der eLearning-Büros der UHH-Fakultäten bietet Online-Materialien zum Selbststudium und Workshops zur Konzeption, Erstellung und Anwendung von eigenen digitalen Medien wie Webseiten, Blogs, Video-Tutorials und Online-Befragungen. Dabei wird ein Verständnis von Datenschutz und informationeller Selbstbestimmung berücksichtigt. Zielgruppe sind all jene, die einen sachkundigen Umgang mit Medien als Schlüsselkompetenz in der digitalen Welt auffassen und darunter mehr verstehen als die Fähigkeit, mit modernen Hilfsmitteln zu lernen, zu kommunizieren und sich zu informieren.

„**Aber das habe ich im Internet gelesen ...**“ – Einführung in die Bewertung von **Suchergebnissen**: In unserer Wissensgesellschaft haben sich Verfahren etabliert, die das Veröffentlichen frei erfundener oder gefälschter Forschungsergebnisse nach Möglichkeit auszuschließen versuchen. Eine absolute Sicherheit kann und wird es jedoch nicht geben. Das beste Qualitätssicherungsverfahren entbindet den wissenschaftlich tätigen Menschen daher in keinem Fall von seiner Verantwortung, den ihm zugänglichen Informationen stets kritisch und mit größter Sorgfalt zu begegnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterziehen Quellen unterschiedlicher Art einem umfassenden Qualitätscheck. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach der Authentizität der Quelle und der Glaubwürdigkeit der Urheberin oder des Urhebers, der Einzigartigkeit, der Erwartungskonformität oder Akkuratess, der Vollständigkeit, Aktualität oder der verlässlichen Zugänglichkeit und Zitierfähigkeit.

Das Projekt **Diversität und Lernen in Online-Szenarien** der UHH-Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung macht das Lernen selbst zum Thema. In einem Online-Szenario werden individuelle Lern- und Arbeitsstrategien sowie Kompetenzen für die Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen erarbeitet. Neben der Inhaltsvermittlung mittels Text, Grafiken, Podcasts, Videos und Selbsttests erarbeiten die Teilnehmenden eine Fallstudie in Teams mit Hilfe von Forum, *Virtual Classroom* und simultaner Dokumentenbearbeitung. Die HOUU bietet die Chance, dass Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen sowie aus unterschiedlichen Disziplinen und beruflichen Kontexten gemeinsam an Aufgaben arbeiten und Probleme lösen. Damit Kollabo-

Name der Hochschule

Universität Hamburg

Projektleitung

Cluster: Prof. Dr. Kerstin Mayrberger
TP 17: Michael Heinecke,
michael.heinecke@uni-hamburg.de
TP 18: Tobias Buck,
tobias.buck@sub.uni-hamburg.de
TP 19: Lena Oswald,
l.oswald@aww.uni-hamburg.de

Projektteam

TP 17:
Dirk Bruhn
Silke Lahn
Dr. Angela Peetz
Sevilay Özbabaeker
Wey-Han Tan
Dr. Heiko Witt
TP 18:
Eike-Christian Harden
TP 19:
Manuel Schnabel

Website des Projekts

Die drei Teilprojekte werden ein gemeinsames Blog für die Kommunikation nach außen nutzen.

Weiterführende Info

www.houu.de/p/category/projekte/

Projektförderung

HOUU-Fördermittel, Eigenmittel der Hochschule

hamburg
open
online
university

ration unter derart anspruchsvollen Bedingungen gelingt, wird zum einen ein gruppenpsychologisches Hintergrundwissen vermittelt. Zum anderen werden Instrumente und Methoden des Projektmanagements erprobt.

Zielsetzungen des Projekts

Alle drei Teilprojekte haben das Ziel, Studierenden, Studieninteressierten, Berufstätigen oder interessierten Bürgerinnen und Bürgern Methoden zu vermitteln, die für das (wissenschaftliche) Arbeiten in einer digitalisierten Hochschule und Arbeitswelt befähigen sowie die Medien- und Informationskompetenz individuell fördern. Hierfür werden zunächst freie Online-Lernmaterialien (Open Educational Resources, OER) entwickelt, mittels derer die Grundlagen zu den Themen selbstgesteuert angeeignet werden können. Anhand von realen Problemen und selbstgewählten Projekten werden die Kompetenzen in Kleingruppen theoretisch hinterfragt und auch praktisch angewandt. Die Themen der Teilprojekte lauten:

TP 17: Medienkompetenz – Lernmodule und Projekte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln ein Verständnis davon, zu welchen Zwecken sie aktuelle digitale Werkzeuge und Medien einsetzen können, welche Gestaltungsmöglichkeiten es dabei gibt und worauf sie beim Medieneinsatz achten sollten. So erarbeiten sie sich ein Grundwissen darüber, wie sich digitale Medien in der Kommunikation, bei der Zusammenarbeit und beim Lernen sinnvoll, angemessen und nachhaltig einsetzen lassen.

TP 18: „Aber das habe ich im Internet gelesen ...“ – Einführung in die Bewertung von Suchergebnissen

Die Fähigkeit, seriöse Informationen in Quellen von Fälschungen unterscheiden zu können, zählt zu den Schlüsselkompetenzen der Informationsgesellschaft. Eine verlässliche Quellenbewertung ist arbeitsintensiv und verlangt viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Durch die Auseinandersetzung mit Quellen unterschiedlicher Art entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Strategien der Quellenbewertung.

TP 19: Diversität und Lernen in Online-Szenarien

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärken ihre Selbstlernkompetenz, indem sie unterschiedliche Lernzugänge zum Studienmaterial (Text vs. Video), lernförderliche Maßnahmen (selbstbestimmte Wahl von Lernzeit und Lernort) und verschiedene Lernmethoden (Selbststudium vs. Gruppenarbeit) ausprobieren und reflektieren. Hier erfahren sie, wie Kollaboration und Projektarbeit in heterogenen Gruppen gefördert werden können.

Zielgruppe des Projekts und deren Ansprache

Die Teilprojekte richten sich an Studierende aller Hamburger Hochschulen, an Schülerinnen und Schüler der Hamburger Schulen sowie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die diese Schlüsselkompetenzen im Rahmen der Lehre bzw. des Unterrichts vermitteln möchten. Die Lernarrangements richten sich darüber hinaus an Personen, die sich aus einem beruflichen oder einem anderen wissenschaftlichen Interesse mit den Themen des Clusters „Methodenkompetenz“ befassen möchten.

Status / Laufzeit des Projekts

- TP 17: 01.05.2016 bis 31.03.2017
- TP 18: 01.06.2016 bis 31.05.2017
- TP 19: 15.04.2016 bis 30.04.2017

Bisheriges Projektergebnis

Erste Lernmaterialien sind konzipiert und zum Teil umgesetzt. Ein Blog als Portal ist aufgesetzt und wird zurzeit eingerichtet. Das Teaservideo für das Cluster ist in der Postproduktion. (Stand September 2016)

Kooperation mit Projekten

- Kooperation der drei Teilprojekte untereinander unter dem Dach des gemeinsamen Clusters „Methodenkompetenz“
- Universitätskolleg TP 15 „SuMO – Studier- und Medienkompetenz Online“
- HOOU-Qualifizierung

Sicherung des Projekterfolgs / Evaluation

- Pilotlauf
- Teilnehmerinnen- und Teilnehmerbefragung (formative Evaluation)
- Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer (online sowie in Workshops)

Weitere Anmerkungen / Ausblick

Der Bereich der Methodenkompetenz soll langfristig nicht für sich allein stehen, sondern eng mit den fachlichen Inhalten der HOOU verwoben werden. Es wird angestrebt, neben einem eher generellen Methodenbaukasten auch gezielt Module für die Verwendung innerhalb von anderen HOOU-Lernarrangements zu entwickeln.



CC-BY-SA 4.0